

Geschichte der Heimat neu erleben

KULTUR Mit dem Kultur- und Skulpturenweg schafft der Markt die Verbindung von Kultur und Tourismus und setzt Zeichen für Grasser.

SCHMIDMÜHLEN. Seit vielen Jahren bemühen sich viele engagierte Bürger und Vereine, das kulturelle Leben in der Lauterachtalgemeinde weiter zu entwickeln. Vor zehn Jahren erkannte man diese Entwicklung auch im Rathaus und nahm diese positiven Strömungen auf, indem man einen eigenen Ausschuss für Kulturarbeit, Tourismus und Freizeit einsetzte. Ein Blick in die Statistik zeigt, dass dies der Ausschuss des Marktrates ist, der in den vergangenen Jahren am häufigsten tagte. Es gibt eben viel zu tun, zu entwickeln und zu koordinieren.

Von diesen vielfältigen Aktivitäten sollen aber nicht nur die Bürgerinnen und Bürger profitieren, sondern man will auch in der Gemeinde den Tourismus fördern. Diese teilweise unterschiedlichen Zielsetzungen miteinander zu vereinen, ist nicht immer möglich. Mit der offiziellen Eröffnung des Kultur- und Skulpturenwegs am morgigen Sonntag, zu der man auch den Vizepräsidenten des Bayerischen Landtags Franz Maget erwartet, gelang dieses Miteinander von Kultur und Tourismus beispielhaft.

Diese Eröffnung mit Vorstellung des Kulturflyers morgen, Sonntag, im Rathaus beziehungsweise in der Flutmulde macht die Heimatgeschichte auch begehbar. Viele Monate tüftelten besonders 2. Bürgermeister Josef Popp und Klaus Altenbuchner sowie auch Martin Graf an der Aufmachung des Kulturflyers. Er ist aber nur ein Teil eines Gesamtkonzeptes, das morgen ein echter Höhepunkt sein wird und auch einen ersten wichtigen Abschluss findet.

„Aufhänger“ im positiven Sinne für dieses Projekt dabei Schmidmühlens großer Sohn Erasmus Grasser. Schmidmühlen „schmückte“ sich zwar über viele Jahrzehnte hinweg mit seinem Namen und seinen Werken, hatte aber außer einer Straße und der Schule, die seinen Namen trugen, sowie einem Brunnen nichts Konkretes zu bieten. Die 1000-Jahr-



Reich an Geschichte und Kultur – und zudem ein liebenswerter Marktflecken – ist Schmidmühlen.

Fotos: ajp



Tafeln am Eingang zum Skulpturenweg informieren über Erasmus Grasser und seine Werke – im Hintergrund eine der Metallskulpturen.

Feier bot die passende Gelegenheit, dies zu ändern.

Eines der Ziele bei den Vorbereitungen zur Tausendjahrfeier war, Erasmus Grasser tatsächlich in seinem Geburtsort zu verankern. Dies

geschah mit drei Maßnahmen: mit dem Erasmus-Grasser-Festspiel, mit der Anschaffung der Nachbildungen von Grassers berühmten Moriskentänzern für das Rathaus (Heimatmuseum) und schließlich mit den von

ERÖFFNUNG

► **Zur Freigabe** des Kultur- und Skulpturenwegs am Sonntag, 6. November, wird der Vizepräsident des Bayerischen Landtags, Franz Maget, erwartet. Franz Maget wird zwei Stunden – bis etwa 14 Uhr – in Schmidmühlen sein.

► **Maget** wird gegen 12 Uhr in der Lauterachtalgemeinde erwartet. Nach einem Mittagessen beginnt die Eröffnung des Skulpturenwegs um 13.15 Uhr im Rathaus mit einem offiziellen Empfang und dem Eintrag in das Goldene Buch des Markts.

► **Zum Empfang** sind nicht nur die Vertreter der Vereine und Repräsentanten der verschiedenen Institutionen eingeladen, sondern auch und vor allem die Bevölkerung.

► **Gegen 13.30 Uhr** werden Franz Maget, Künstler Franz Schmid und Bürgermeister Peter Braun den Skulpturenweg offiziell freigeben. (ajp)

Franz Schmid geschaffenen Metallskulpturen. Mit der offiziellen Freigabe des Skulpturen- und Kulturwegs ist dieses Projekt abgeschlossen – Weiterentwicklungen nicht ausgeschlossen. (ajp)